Block 3

Nummer 149

Gruß in die Runde.

Sieben Punkte aus den letzten drei Spielen, dazu der Einzug ins Thüringenpokalfinale – die erste Hürde Richtung Europa – man könnte meinen es läuft. Doch der Schein trügt. Rechnerisch haben wir die Spielklasse noch nicht endgültig gehalten, das soll heute nach dem Spiel anders aussehen, auch wenn es alles andere als einfach gegen ein starkes Team aus Münster werden wird. Mit einem gut aufgelegten Block 3 im Rücken sollte es aber machbar sein.
Die nächsten zwei Spiele führen uns in den tiefen Osten nach Chemnitz und den Westen der Republik nach Dortmund, ehe Darmstadt zum Heimspielabschluss im Steigerwaldstadion auflaufen wird.

Sport frei!

Nächste Woche geht es nach Karl-Marx-Stadt. Gefahren wird mit dem Zug. Abfahrt: 8.51 Uhr Gleis 8.

Restkarten gibt es noch in den bekannten Vorverkaufsstellen.

Man sieht sich.

Gegnervorstellung

Eines der Gründungsmitglieder der Bundesliga, der SC Preußen Münster, zu Gast beim vorletzten Heimspiel im Steigerwaldstadion. Nach der Auswärtssperre für die Gästefans wegen dem Böllerwurf in Osnabrück vergangene Saison ist es das erste Auswärtsspiel und auch erst das zweite Spiel überhaupt im SWS mit Bewegung im Gästeblock seit 2006, was die Sache heute für alle angenehmer machen dürfte.

Die Wurzeln des Vereins liegen im Jahr 1906, genauer am 30. April, als einige Schüler den FC Preußen gründeten. Nur zwei Jahre später stieg man in die damals höchste Spielklasse auf und sicherte sich zwei Westfalenmeisterschaften, ehe der Verein 1921 in den heute bekannten Sportclub Preußen umbenannt wurde. Nach mehreren Ab- und Aufstiegen sicherten sich die Preußen Ende der 40iger Jahre nach dem zweiten Weltkrieg endgültig die Teilnahme an der Oberliga West, wo man 1951 im Berliner Olympiastadion vor über 100.000 Zuschauern im Finale mit 2:1 gegen Kaiserslautern verlor. Am 24. August 1963 trennte man sich beim ersten Bundesligaspiel vor 40.000 Zuschauern im heimischen Preußenstadion 1:1 vom Hamburger SV. Am Ende der Saison mussten die Preußen wieder absteigen. Neben der erwähnten Teilnahme an der ersten Bundesligasaison war der SC Preußen übrigens an einem weiteren geschichtsträchtigen Ereignis beteiligt: dem ersten gesprochenen Livekommentar am 01. November 1925 beim Regionalderby gegen Arminia Bielefeld. Durch einen 13. Platz in der Vorsaison verpasste es die Truppe sich für die neu geschaffene eingleisige 2. Bundesliga zu qualifizieren und spielte zur Saison 1980/81 erstmals drittklassig. Erst 1989 schaffte man nach zig fehlgeschlagenen Versuchen den erneuten Sprung ins Fußballunterhaus. Nach einem weiteren Abstieg genügte 1994 Platz zwei für die Qualifikation zur neu gegründeten Regionalliga West/Südwest. Im selben Jahr sicherte sich Preußen die Deutsche Amateurmeisterschaft und landete im Anschluss in den nächsten sechs Spielzeiten meistens im Mittelfeld. Am letzten Spieltag der Vorsaison konnte sich die Mannschaft zur Spielzeit 2000/01 für die neue zweigleisige Regionalliga qualifizieren, wo es bis auf die erste Saison fast permanent gegen den Abstieg ging, der 2006 zum 100. Geburtstag des Vereins bittere Wahrheit wurde und so erstmals in der Geschichte der Gang in die Viertklassigkeit angetreten werden musste. Erst im Jahr 2011 schaffte man vor 18.500 Zuschauern gegen die Zweitvertretung aus Gladbach den Aufstieg in die neue dritte Liga, wo sich seitdem wieder die Klingen mit unserem FC Rot-Weiß kreuzen. Seit der Saison 2005/06 bestritten beide Teams bisher fünf Pflichtspiele gegeneinander mit einer weniger schönen Bilanz für unseren Verein. Drei Unentschieden stehen zwei Niederlagen in den letzten beiden (Auswärts-) Spiele gegenüber. Gewonnen wurde bisher noch nicht, es wird also Zeit. Mit Preußen Münster wird heute mal wieder ein alter Bekannter im Steigerwaldstadion Platz nehmen - Coach Pavel Dotchev….

Auf den Rängen werden wir wahrscheinlich heute erstmals einen getrennten Gästeblock beobachten können. Neben den Deviants, die sich bewusst vom Rest der Fanszene abgrenzen, gibt es den Haufen um die EX-Curva Monasteria (Block O). Einen Einblick über die Verhältnisse gab es ja bereits vergangene Saison unter Zuarbeit der Deviants. Eine Freundschaft pflegen diese zu den Ultramarines Bordeaux 1987, während die Ultras aus Block O eine Freundschaft ins Italienische Pescara pflegen.

Di., 16.04.13
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Alemannia Aachen 3:1
Zuschauer: 4.196 (ca. 50 Gäste)

Nachdem am Samstag die Sportvereinigung aus Unterhaching mit 1:0 besiegt werden konnte, hoffte der größte Teil der 4200 Zuschauer im SWS an diesem warmen Dienstagabend auch die Alemannia schlagen zu können. Da jenes eigentlich am 16. Februar terminierte Spiel gegen den TSV abgesagt werden musste, weil insgesamt 18 Aachener Spieler an einer fiebrigen Grippe erkrankt waren, nutze man diesen Anlass und verteilte im Stadion Mundschutzmasken und präsentierte im Block das Spruchband „Influenza Aachen – schützt Euch!“. Kaum wurde das Spruchband gezeigt, machte Morabit mit einem Lattenschuss auf sich aufmerksam. Sollte dies ein gutes Omen sein?

In der Anfangsphase der ersten Halbzeit legten beide Mannschaften dynamisch los. In der 20. Minute zahlten sich die Bemühungen dann für unsere Truppe aus. Pfingsten-Reddig traf per Freistoß in das Tor der Aachener. Der Block war am Ausrasten, was keiner musste war, dass es jetzt Schlag auf Schlag mit den Torchancen weiter gehen sollte. Öztürk und Nielsen heizten die emotionale Stimmung im Stadion nochmal auf, bis Morabit nur 3 Minuten nach dem ersten Tor das 2:0 schoss. Es sollte noch erniedrigender für die Aachener kommen. Bereits in der 27. Minute erzielte Nielsen auch noch das 3:0. Einfach unglaublich – viele Zuschauer rechneten schon mit einem Torfestival und diese Annahme war durchaus berechtigt. Die Partie entwickelte sich zu einem Trainingsspiel für den RWE. In der 35. Minute pfiff der Schiri Strafstoß gegen den TSV. Wie gewohnt trat unser selbstbewusster Pfingsten-Reddig an und es passierte das Unerwartete... Tatsächlich ließ er diese Gelegenheit zum 4:0 ungenutzt. Doch Schwamm drüber, mit einem 3:0 zur Halbzeit konnten die erheiterten Erfurter Fans gut leben. Die vereinzelt angereisten Gästeanhänger traten schon zu Beginn der Halbzeit kaum aktiv in Erscheinung und nach den Toren war gar keine Aktivität mehr erkennbar, während es auf Erfurter Seite zur zweiten Hälfte munter weiter ging. Viele hofften auf eine Fortsetzung des Torfestivals aus der ersten Hälfte, allerdings ging der Mannschaft wohl die Energie aus. Rot-Weiß zog sich immer mehr in die eigene Hälfte zurück, agierte passiver und ließ die Aachener spielen. Die Zuschauer bekamen eine komplett andere Mannschaft zu sehen. Auch die Lautstärke im Block flachte mit der Passivität der Mannschaft ab. Der RWE stand kompakt, verteidigte den Spielstand und ließ nichts anbrennen, lediglich der Aachener Kefkir erzielte mit einem verwandelten Foulelfmeter noch den Ehrentreffer für die Aachener. Mit einem 3:1 als Endstand konnte man jedoch gut leben.

Sa., 20.04.13
SV Babelsberg 03 vs. FC Rot-Weiß Erfurt 1:1
Zuschauer: 2.858 (ca. 400 Gäste)

Am vergangenen Samstag war unser Fußballclub beim SV Babelsberg zu Gast. Über verschiedene Wege und Zeiten fanden rund 400 Erfurter Anhänger den Weg durch penible Einlasskontrollen in den Gästeblock. Bei strahlender Sonne versuchten unsere Rot-Weißen den Abstand auf die Abstiegsränge zu vergrößern. Der RWE ging sehr motiviert in das Spielgeschehen hinein, derweil standen die Filmstädter als kompakte Abwehr in ihrer Hälfte. Der Support ließ zwischenzeitlich, bei gelegentlich auftretendem und erfrischenden Wind, zu wünschen übrig, allerdings bekam man auf der Gegenseite selbiges zu sehen. In der 32. Minute war es dann der RWE, der den verdienten Führungstreffer verbuchen konnte. Ofosu-Ayeh war der Torschütze, welcher den Erlös herbeiführte. Diese 1:0-Führung nahmen unsere Jungs souverän mit in die Kabine. Nachdem Seitenwechsel versuchten die Babelsberger durch schnelles Spiel die Erfurter Abwehr zu überwinden, scheiterten allerdings glücklicherweise an jener. Rot-Weiß stand entschieden im Abwehrraum und versuchte durch die entstehenden Lücken Konter konsequent umzusetzen. Diese guten Chancen konnten aber nicht in Tore verwandelt werden. Babelsberg bemühte sich um den Ausgleich und schaffte diesen in der 73. Minute als der Babelsberger Lucas Albrecht den Ball glücklich in das Tor von Sponsel beförderte. Zwar hätte Engelhardt noch das zweite Tor für den RWE erzielen können, scheiterte allerdings und so blieb es beim 1:1 Unentschieden. Während stechende Insekten das Stadion und dessen 2800 Zuschauer penetrierten, kann es kein Grund dafür sein, dass sich nur so wenige Leute im Gästeblock an der Unterstützung der Mannschaft beteiligten, gerade in der entschiedenen Phase der Saison. Babelsberg wurde zwar nur sporadisch, aber gelegentlich vernehmbar vernommen. Spielerisch kann man mit der gezeigten Leistung zufrieden sein, auch wenn man nur einen Punkt mitnehmen konnte. Immerhin haben wir weiterhin 7 Punkte auf einen Abstiegsplatz und der Zug Richtung Klassenerhalt fährt immer weiter.

Mi., 24.04.13
Thüringenpokal-Halbfinale
ZFC Meuselwitz vs. FC Rot-Weiß Erfurt 0:3
Zuschauer: 1.539 (ca. 600 Gäste)

Hurra - Halbfinale gegen Meuselwitz. Das wird sich wohl jeder gedacht haben, der das bittere Pokal-Aus im letzten Jahr noch im Kopf hatte. Auch der Spieltermin hätte nicht optimaler als Mittwoch 17.15 Uhr in Meuselwitz sein können, so dass auf eine Anreise mit Autos zurückgegriffen werden musste. Natürlich startete man durch diverse Verspätungen, aufgrund nerviger Arbeit viel zu spät und erreichte Meuselwitz erst 20 Minuten nach dem Anpfiff. Trotz übertriebener Kontrollen konnte der Führungstreffer durch Smail Morabit in der 37. Minute bejubelt werden. Kurz vor der Pause war es Morten Nielsen, der nach Vorlage von Öztürk mit einer Bude nachlegte. Die Stimmung dennoch nicht überzeugend, wie so häufig im Thüringenpokal. In der zweiten Halbzeit gab man dann noch den ein oder anderen Klassiker zum Besten, was aber auch keine Ausreißer nach oben herbeiführen konnte. Zum Glück erwischte die Mannschaft einen

besseren Tag und sicherte sich durch ein souveränes 3:0 das Finalticket. Hoffen wir, dass es so weiter geht und der Pokal dieses Jahr endlich wieder in der Blumenstadt landet. Negativer Höhepunkt an diesem Tag war ein geplatzter Reifen auf der Rückfahrt. Verletzt wurde zum Glück niemand und so ging es nach langwierigem Radwechsel für die Betroffenen erst verspätet zurück in die Heimat...

Vereinsnews

Zweite (Aktueller Tabellenplatz: 10./16)
So. 14.04. FC RWE II – FC Einheit Rudolstadt 0:1
(Zuschauer: 208)
So. 21.04. SG Blau-Gelb Laubsdorf – FC RWE II 5:0
Mi. 24.04. FC RWE II – Carl Zeiss 2:0
(Zuschauer: 157)
1:0 Ahrens, 2:0 Schenke

B-Jugend (Aktueller Tabellenplatz: 11./14)
So., 14.04. FC RWE – Holstein Kiel 1:3
(Zuschauer: 50)
Tore: 0:1 , 0:2, 0:3, 1:3 Scholz
Sa., 20.04. SG Dynamo Dresden – FC RWE 1:3
(Zuschauer: 150)
Tore: 0:1 Deist, 1:1, 1:2 Deist, 1:3 Brandau
Mi., 24.04. FC RWE –FC Energie Cottbus 2:0
(Zuschauer: 50)
1:0 Rohner, 2:0 Scholz

A-Jugend (Aktueller Tabellenplatz: 11./14)
Mi., 17.04. FC RWE – FC Energie Cottbus 0:1
(Zuschauer: 150)
Sa., 20.04. Hallescher FC – FC RWE 2:2
(Zuschauer: 35)
0:1 Kutschki, 0:2 Nietfeld, 1:2, 2:2
Mi., 24.04. FC Hansa Rostock – FC RWE 1:0
(Zuschauer: 50)

Geburtstag: Alles alles Gute diesmal an den Gerstunger Jung Maik Baumgarten (* 26.04.). Er feiert mit einem Sieg heute seinen 20.

Wechselgerüchte: Entgegen anders lautender Medienberichte ist Joan Oumari zu Gesprächen mit der Clubführung bereit. Diese zeigt sich interessiert an einer Vetragsverlängerung.

Wechsel: Dominik Drexler wechselt zum Beginn der neuen Saison zum Bundesligaabsteiger Greuther Fürth. Viel Erfolg von unserer Seite! Vielleicht sieht man sich demnächst wieder!

Nicht nur Fußball im Sinn: Im Sinne dieser Kampagne besuchten einige Profis der ersten Mannschaft die Wohngruppe der HKJ in Erfurt. Im Gepäck hatten sie auch ein paar Dauerkarten, mit denen sie den Kindern ein Lächeln in die Augen zauberten. Außerdem wurde zusammen gekocht und gegessen.

Aufsteiger: Die möglichen Aufsteiger für das Spieljahr 2013/2014 sind, Stand 25.04.2013 die folgenden: Holstein Kiel, Sportfreunde Lotte, KSV Hessen Kassel, SV Elversberg, 1860 München (A), RB Leipzig. Aus diesen 6 "Gewinnern" der Regionalligen (RL Südwest mit zwei Aufsteigern) werden Begegnungen gelost bei denen sich die Manschaften in Hin- und Rückspiel miteinander messen. Der Gesamtsieger dieser beiden Partien steigt am Ende in die 3.Liga auf.

Erfurt deine Stadt

Ein Blick über den Stadionrand...

Natürlich finden alle hier, dass der Erfurter Fußballsport, insbesondere unser FC Rot-Weiß, die größte Anlaufstelle ist, wenn es darum geht, viele Menschen in seinen Bann zu ziehen. Allerdings gibt es außerhalb (und auch innerhalb) unseres weiten Rundes eine beträchtliche Anzahl an anderen Sportarten, welche Jugendliche und Erwachsene gerne ausführen oder beobachten. Diese möchten wir euch in den folgenden Ausgaben etwas genauer vorstellen. Angefangen bei unseren kleinen Nachbarn, den Black Dragons. Diese spielen derzeit in der Oberliga Ost. Sie wurden schon vor dem zweiten Weltkrieg gegründet, was wohl auch ein Grund dafür ist, dass die Dokumentation des damaligen Vereins äußerst spärlich ausfällt und man kaum etwas über die Vorkriegszeit weiß. Später lief der jetzige EHC Erfurt übrigens noch unter dem Namen "KWU Erfurt" auf. Kenner wissen, dass auch der jetzige FC RWE früher Bestandteil dieses Vereins war. Dasselbe gilt übrigens auch für den Nachfolgeverein Turbine Erfurt, welcher Eishockey in Erfurt erst richtig populär machte. Die jetzige Kartoffelhalle, Spielort des EHC, wurde 1957 gebaut, damals noch als offenes Eisstadion ohne Dach. 1992 wurde der EHC sogar Staffelsieger in der Regionalliga Hessen (warum auch immer Hessen…) und sicherte sich in der späteren Relegation den Aufstieg in die 1. Liga Nord. Dort verbrachte man eine gute Saison, die Aufstiegsplätze in die 2. Bundesliga wurden nur knapp verpasst. Problem an der Geschichte war allerdings, dass das damalige Präsidium in dieser Saison alles auf eine Karte setzte und unbedingt einen Durchmarsch machen wollte. Der EHC ging Pleite und meldete Insolvenz an. In der folgenden Saison wurden sie also zurück in die Oberliga gestuft, in welcher die Dragons seitdem spielen.

Ihr seht also, dass es noch andere Sportarten in Erfurt gibt, welche ebenfalls eine lange Tradition und Popularität aufweisen können. Sicher geht es beim Eishockey (in Erfurt) nicht genauso emotional zu wie beim Fußball. Die Fans mischen sich auch nicht genauso wie wir in die Vereinspolitik ein, allerdings gibt es Szenen, wie zum Beispiel die der Düsseldorfer EG, welche durchaus die Aktivitäten, wenn auch nicht ganz so drastisch, einer Ultragruppierung beim Fußball aufweisen können.

Über die Stadtgrenzen hinaus

Übernahme: Die Fans des englischen Viertligisten FC Portsmouth haben nach drei Abstiegen in Folge ihren Club sowie ihre Spielstätte, den Fratton Park, vom Eigentümer Balram Chainrai übernommen. Finanziert wurde das Ganze durch Spenden und Teilhaberscheine.

Geburtstag: Nachdem die Fans der SG Dynamo Dresden zum Geburtstag ihres Clubs bereits das Elbufer in Flammen setzten und eine Mottofahrt nach Berlin organisierten, konnte auch eine extrem starke Choreographie gegen Energie Cottbus auf die Beine gestellt werden.

Kritik: Nachdem Augsburgs Präsident Walther Seinsch bereits im Januar die Vorgehensweise des bayerischen USK kritisierte, folgte nun eine weitere Aussage des Präsidenten, dass Fußballfans in seinen Augen vom USK als Ausbildungsobjekte gegen Terrorbekämpfung genutzt werden. Man würde absichtlich Konfrontationen zu Übungszwecken provozieren. Ein Insider aus dem Umfeld des USK bestätigte dies.

Einladung: Die Ultraszene der Borussia aus Mönchengladbach lädt alle Schalker, welche mit einem Stadtverbot für das Spiel der beiden Clubs versehen wurden, ein, das Spiel gemeinsam mit den Gladbachern Stadionverbotlern in einer Kneipe zu sehen. Angeblich hätten auch Schalker, welche nicht einmal ein Stadionverbot haben, ein Stadtverbot bekommen.

Nacktzelte I: Die willkürlichen Vollkontrollen beim SV Darmstadt nehmen (k)ein Ende. Beim Heimspiel gegen Saarbrücken mussten sich wieder drei Fans in einem Zelt vor dem Stadion entkleiden. Die Bullen fanden dabei einen Böller. Wie mittlerweile bekannt wurde, will die Bullerei in Zukunft auf den Einsatz solcher Zelte in Darmstadt verzichten.

Nacktzelte II: Nachdem die Kasseler vor ein paar Wochen in Trier ihre Fahnen abgefackelt haben, mussten einige Fans beim Auswärtsspiel in Eschborn in ein Zelt der Bullen gehen, um sich komplett zu entkleiden. Nach großem Protest der aktiven Fanszene des KSV wurden die Zelte noch vor Anpfiff wieder abgebaut. Die Ultras blieben dem Spiel trotzdem fern.

Abstieg: Wegen Ausschreitungen und dem vermehrten Einsatz von Pyrotechnik wurden dem AEK Athen vom Verband 3 Punkte abgezogen. Der Club setzte sich sportgerichtlich zur Wehr - ohne Erfolg. Damit steht AEK als erster Absteiger aus der ersten Liga fest.

Abgezogen: Etwa 30 Legia-Fans fuhren letzte Woche in das etwa 200km entfernte Bialstok. Dort überfielen sie neun Ultras der örtlichen Szene und entwendeten ihnen etwa 50 Fahnen und Schwenker. Wie die Szene reagieren wird, ist noch nicht bekannt.

Buchvorstellung

Stefan Schubert, Gewalt ist eine Lösung

Zugegeben, mit diesem Buch tat ich mich von Anfang an schwer. Ein Ex-Bulle, der gleichzeitig Hool ist, inzwischen zwar nicht mehr aktiv in der Szene ist, aber seine Fresse trotzdem gern in diverse Spartensenderkameras hält, sobald es irgendwo was über Hools zu berichten gibt. Abstruse Mischung. Lange Zeit bin ich im Buchladen immer wieder um das Buch geschlichen, gekauft hab ich es nicht. Neulich fand ich es dann auf meinem prall gedeckten Geburtstagstisch, also war meine Entscheidung es nicht zu kaufen goldrichtig. Zum Buch: der Protagonist lernt schon früh worauf es ankommt. Im Schulbus, auf der Strasse und dem Schulhof muss sich Schubert immer wieder beweisen, zeitgleich entdeckt er seine Liebe zu Arminia Bielefeld. Sein Hang zur Gewalt entlädt sich nun auch beim Fußball und es dauert nicht lange da gehört er zum engen Kreis der Bielefelder "Blue Army". Gleichzeitig jedoch strebt er auch eine Karriere bei der Polizei an, und solange er auf Bundesebene arbeitet, ist das auch kein Problem. Er erzählt von Polizeieinsätzen, Kneipenschlägereien und diversen Hooliganexzessen. Teilweise ist es schwer nachzuvollziehen, dass über Jahre hinweg niemand im Kollegenkreis wusste was er tut bzw. eingeschritten ist. Erst als er schließlich als Polizist nach Bielefeld kommt, wird es brenzlig. Alles in allem kein schlechtes Buch, aber irgendwie auch nicht das gelbe vom Ei. Zuviel Heldenmut, zu wenig ernsthaftes Eingestehen eigener Schwäche. Um meine Sammlung an Fussballkrawall-Literatur aufzufüllen gut genug, um es ein zweites Mal zu lesen, muss ich schon viel Langeweile haben. [CL]
Stefan Schubert, Gewalt ist ein Lösung, riva-Verlag, 19,90 €

Fundstück

Gesehen in der City...

… schöne Sache!

Liedtext

(Melodie Bob Marley. „Ganja gun“):

Ohoho FC Rot-Weiss,
ohoho nur du mein RWE,
ohoho mein ganzes Leben,
ohoho werd ich zu dir stehn!

Melodie George Baker„"O la paloma blanca"):

Jahrelang dritte Liga,
oft vom Aufstieg geträumt!
Immer an deiner Seite,
kein Rot-Weiß Spiel versäumt,
kein scheiß Spiel versäumt - nur Rot-Weiß geträumt!

Schalalalalalala Schalalalalalala ...

Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 04.05.13 14:00 Uhr Chemnitzer FC – RWE
Di.: 07.05.13 18:00 Uhr Borussia Dortmund II – RWE
Sa., 11.05.13 13:30 Uhr RWE – SV Darmstadt 98
2. Mannschaft:
So.: 28.04.13 13:30 Uhr RWE II - VfL Halle
Mi.: 01.05.13 13:30 Uhr RWE II - Fortuna Chemnitz
So.: 05.05.13 13:30 Uhr Wacker Nordhausen – RWE II
A-Junioren
So.: 28.04.13 11:00 Uhr RWE - SV Werder Bremen U19
Mi.: 01.05.13 12:00 Uhr RWE – Hannover 96
So.: 05.05.13 11:00 Uhr RWE – Chemnitzer FC

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth : efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Kreissparkasse Nordhausen
Bankleitzahl: 820 540 52
Kontonummer: 30004279
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Heftinhalt auf 116 Seiten u.a.
- Der Schweizer Kampf gegen das Hooligan-Konkordat
- Kurzinterview Ultras Hannover
- Streetart Commando Cannstatt
- Matchreport Mannheim vs. Karlsruhe
- Ausländerumfrage Teil II
- ViaNOgo
- Partizan Minsk auf Deutschland-Tournee
- Ereignisse die zur Legende wurden

45 Grad 5
Themen der fünften Ausgabe sind u.a.:
• Spezial zum Berliner Derby
• Eintracht Frankfurt – 1. FC Nürnberg
• SV Werder Bremen – Hannover 96
• FSV Mainz 05 – FC Bayern München
• FC Rot-Weiß Erfurt – VfL Osnabrück
• 1. FC Kaiserslautern – SG Dynamo Dresden
• Galatasaray Istanbul – FC Schalke 04

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.